

Inhalt

1. Einleitung	1
I. Sprachphilosophie und Linguistik: Abwertung und Aufwertung von Sprache	1
II. Ordnungsprinzip für eine Philosophie der Sprache.....	3
III. Kommentierte Literaturhinweise	15
2. Sprache repräsentiert die Welt	19
I. Sprache als Erkenntnisinstrument.....	19
A. Die Einheit von Sprache, Denken und Wirklichkeit	19
B. Aristoteles (*384 v. Chr.)	25
C. Der Kratylos-Dialog von Platon	31
D. Der Beginn des Sprachpessimismus.....	46
E. Die Einordnung in den Kontext	49
F. Kommentierte Literaturhinweise:.....	51
II. Sprache als perspektivierendes Erkenntnisinstrument	52
A. Die semiotische Tradition	52
B. Die Sprachtheorie der Modisten	60
C. Die Textgattung <i>Tractatus de modis significandi</i>	65
D. Die Gegnerschaft: Wilhelm von Ockham.....	71
E. Einordnung von Ockhams Nominalismus	75
F. Kommentierte Literaturhinweise:.....	80
3. Sprache als Repräsentation von Gedanken	83
I. Die Entstehung des Sprachpessimismus	83
A. Einführung	83
B. Die Allgemeinen Grammatiken	89
C. Text: Die Grammatik von Port-Royal.....	92

D. Gegner des Rationalismus	98
E. Sprachwissenschaftliche Einordnung	104
F. Kommentierte Literaturhinweise	107
II. Sprache und Denken im kategorialen Gefängnis	110
A. Einführung	110
B. Kants kategoriales Gefängnis der Vernunft	113
C. Kants <i>Prolegomena</i> und die <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	115
D. Hamann und Herders Gegnerschaft: die <i>Metakritik</i>	119
E. Auswirkungen und heutige Einordnung	124
F. Kommentierte Literaturhinweise	125
4. Sprache repräsentiert unsere Gedanken schlecht	128
I. Die Vorbereitung des „linguistic turn“	128
A. Einleitung	128
B. Carnaps Begründung der Analytischen Philosophie	133
C. Text: <i>Logische Syntax der Sprache</i> von Carnap	136
D. Die Gegenposition: Wittgensteins Bildtheorie von der Sprache	138
E. Die Abwertung von Sprache und ihre gesellschaftlichen Folgen	147
F. Kommentierte Literaturhinweise	149
II. Der „linguistic turn“: die Analytische Philosophie	151
A. Einführung	151
B. Die Philosophie der idealen Sprache	157
C. Text: <i>Ontologische Relativität</i> von Quine	161
D. Gegenposition: Die Philosophie der normalen Sprache	167
E. Einordnung	170
F. Kommentierte Literaturhinweise	171
5. Sprache repräsentiert nichts	173
I. Radikalisierung des Nominalismus	173
A. Einführung	173
B. Richard Rorty	178

C. Text: <i>Kontingenz, Ironie und Solidarität</i> von Rorty	181
D. Gegenposition: Davidsons Neuformatierung des Nominalismus	186
E. Davidson und Peirce: zwei unterschiedliche Homologiethesen	189
F. Kommentierte Literaturhinweise	199
II. Die Radikalisierung des Rationalismus	202
A. Einführung	202
B. Jürgen Habermas: der Kant des 20. Jahrhunderts ...	205
C. Text: <i>Die Theorie des kommunikativen Handelns</i> von Habermas	207
D. Ein Gegenentwurf: Rortys späte Schriften	211
E. Vergleich von Rorty und Habermas	212
F. Kommentierte Literaturhinweise	214
6. The Linguistic Return: Linguistik als Antwort	216
I. Die Wiederentdeckung der Relationen	216
A. Erste Wege aus der nominalistischen Sackgasse	216
B. Die sprachliche Relativitätstheorie	226
C. Text: <i>Basic color terms</i> von Brent Berlin und Paul Kay (1969)	231
D. Etappen der Wiederaufwertung von Sprache	236
E. Entarbitrarisierung der Verbindung von Sprache und Welt	250
F. Kommentierte Literaturhinweise	255
II. Die Wiederaufwertung von Sprache	258
A. Einführung	258
B. Das perfekte Design von Sprache	261
C. Text: <i>Signs, mind, and reality</i> von Shaumyan	264
D. Konstruktionsgrammatik versus Universalgrammatik	267
E. Einordnung	270
F. Kommentierte Literaturhinweise	274

7. Zusammenfassung und Ausblick	276
I. Zusammenfassung	276
II. Das neue Format einer Universalgrammatik (UG)	277
Literaturverzeichnis	285
Namenregister	305
Sachregister	309